



Münster/Westf.
Krumme Straße 46
Fernruf 4 48 88

Reinh. Friedrichs
Domkapitular

"Kapelle ehr Italiener als Nation"

Wo bleiben die deutschen Katholiken? / Von Kurat P. Leonhard Roth

Man mag über den Stil und die Abseitigkeit der Kapelle der Italiener denken wie man will (man kann darüber streiten), eins aber imponiert: Daß nämlich die Italiener, obwohl sie in der Gesamtmasse der KZler nur mit einer Minderheit von 2000 bis 3000 Mann, und zwar erst in den letzten Jahren vertreten waren, das Interesse und den Opfergeist aufbringen, zu Ehren ihrer Landsleute, die im KZ gelitten haben und gestorben sind, eine eigene Kapelle zu errichten. Das ehrt die Italiener als Nation, die sich ihrer Würde bewußt ist und ihrer Pflicht ihren Märtyrer gegenüber. Und daß der Bischof von Verona, unterdessen von Papst Johannes XXIII. zum Kardinal und Patriarchen von Venedig ernannt, der Initiator dieser KZ-Gedenkkapelle in Dachau ist, ehrt den italienischen Episkopat.

Ich frage mich nur und schon seit Jahren: Wo bleiben denn die Deutschen? Wo bleiben der deutsche Episkopat und die deutschen Katholiken, um ihre weitschichtigen Masse von Märtyrer des "Dritten Reiches endlich zu ehren? Ich stelle fest:

Bis jetzt haben die deutschen Bischöfe keinerlei Initiative gezeigt, um etwa im Einvernehmen mit der deutschen katholischen Welt im KZ Dachau eine Gedenkkirche zu bauen - es sind nun 13 Jahre nach Untergang des tausendjährigen Hitlerreiches! Und wo bleiben die Dachauer Katholiken? Ich empfinde es als beschämend, daß die italienische Minderheit, angeführt vom Herrn Bischof von Verona, eine Kapelle auf dem Leitenberg bauen, während die deutschen Katholiken bis jetzt nicht das mindeste für die "Katakomben des 20. Jahrhunderts" taten, obwohl unter vielen katholischen Laien etwa 1500 katholische Priester aus allen deutschen Diözesen hier für den Glauben litten und starben!

Noch mehr! Während beispielsweise die Gewerkschaftsjugend von München alljährlich mit einigen hundert Mitgliedern eine eindrucksvolle KZ-Feier in Dachau-Ost startet, hat sich der "Bund der Katholischen Deutschen Jugend" bisher ebensowenig wie die Kolpingsfamilie wie sonst ein katholischer Jugendverband hier sehen lassen, geschweige denn eine Gedenkfeier veranstaltet. Kanzler Dr. Adenauer war wiederholt in München, aber hat noch nie das KZ Dachau aufgesucht. Der Chef der Sozialdemokraten, Erich Ollenhauer kam mit erstem Gefolge ins KZ Dachau und legte zu Ehren der KZler einen wundervollen Kranz im Namen seiner Partei nieder.

Es ist gerade, als hätten die bürgerlichen Parteien und die christlichen Kirchen keinerlei Pflicht und nationales Würde bewußtsein gegenüber den lebenden und zu Tode gequälten KZlern Dachaus. Die anlässlich der Tatsache, daß die Minderheit der

